

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

17.12.1917 (No. 344)

Grossherzogtum Baden.

Carlsruhe, 17. Dezember.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
der eintätigen Beamten der
Gehaltsstarfabteilungen H bis K
sowie
Ernennungen, Versetzungen etc.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.
Verstorben:
Präparator Christian Welter beim pathologisch-anatomischen Institut der Universität Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Aus dem Staatspolizeidienst entlassen:
Stapfmann Hermann Wille beim Bezirksamt Baden.

— **Großh. Verwaltungshof.** —
Beamteneigenschaft verliehen:
den Wärterinnen Luise Wenf und Amalie Stapp bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
— **Volk- und Steuerdirektion.** —
Verleht:
der Steuerassessor Friedrich Simon in Mllingen nach Pforzheim.

Statmäßig angestellt:
der Grenzassessor Jakob Flud in Mllingen.

Entlassen:
der Steuerassessor Nikolaus Vogt in Mllingen auf Ansuchen.

Verstorben:
der Steuerassessor Joseph Sidingen in Philippsburg am 18. November;

die Steuerassessor Ferdinand Raft in Schuttern am 8. Johann Eichter in Wieretal am 17. und Heinrich Geier in Hornbach am 25. November d. J.

der Obersteuerassessor Karl Friedrich Vetter in Tauberbischofsheim am 28. November d. J.

Ein deutscher Volkshausbund.
Der im Entschieden begriffene „Deutsche Volkshausbund“, dessen vorbereitendem Ausschuss auch der Großh. badische

Wohnungsinspektor Dr. Kampffmeyer angehört, veröffentlichen einen warmherzigen Aufruf, der u. a. folgendes über die Ziele der Gründung besagt:

Der Gedanke, Volkshäuser zu errichten, ist nicht neu. Schon längst streben viele, denen die kulturelle Erziehung des deutschen Volkes am Herzen liegt, die Gründung von Volkshäusern an. Einsichtige Politiker, Sozialpolitiker und Gemeindeführer wollen dadurch zur Gesundung unseres Volkslebens beitragen. Wohlfahrtsvereine aller Art fühlen sich gegenwärtig durch das Fehlen an geeigneten Versammlungs- und Sitzungsräumen in ihrer Tätigkeit behindert und hoffen, daß die Volkshäuser diesem Mangel abhelfen und gleichzeitig die geordneten Sammelplätze für das von vielen Seiten befürwortete Zusammenarbeiten gleichstrebender Vereine werden. Volkshäuser, die den Minderbemittelten die Schöpfungen der Kunst und Wissenschaft nabegubringen suchen, empfinden es längst als kulturwidrig, daß sie unsere edelsten geistigen Güter meist nur in stimmungstosen und ungesunden Räumen bieten können, wie edle Speisen in dürftigen und häßlichen Gefäßen. Freunde der Innenkolonisation suchen der Abwanderung der Landleute in die Stadt durch Darbietung geistiger Anregung und Förderung guter Geselligkeit auf dem Dorfe entgegenzuwirken und befürworten deshalb den Bau von Gemeindehäusern. Diese Kreise, die den Volkshäuser von den Schäden des Alkoholismus befreien wollen, streben von ihrem Standpunkt in der gleichen Richtung vorwärts. Auch die Wohnungsreformer wünschen die Errichtung von kleineren und größeren Volkshäusern in den einzelnen Orten oder Ortsteilen als notwendige Ergänzung der allzu engen Kleinwohnungen, in denen die Kinder nur ungenügenden Spielraum und die Eltern keine Gelegenheit und Anregung zu geselligem Verkehr finden.

Die Volkshäuser oder Gemeindehäuser, die wir sie uns denken, sollen den kulturellen, religiösen, sozialen und politischen Bestrebungen aller Richtungen würdige Versammlungsräume, Aufenthalts- und Arbeitsräume bieten. Sie sollen allen Bevölkerungsschichten offenstehen, jedoch insbesondere die Bedürfnisse der Minderbemittelten berücksichtigen. Bei ihrer Ausgestaltung und bei ihrem Betrieb sollen die örtlichen Verhältnisse sorgfältig beobachtet werden.

Nach dem Kriege wird an vielen Orten der begeisterte Wunsch erwachen, die Erinnerung an diesen Krieg und an die gefallenen Krieger durch würdige Denkmale der Nachwelt zu überliefern. Dann möge man an Stelle der künstlerisch oft unbefriedigenden Bildwerke aus Stein und Erz, durch die man die Erinnerung an den Krieg 1870/71 festzuhalten sucht,

Volkshäuser errichten. Diese Denkmale werden die Gedanken der kommenden Geschlechter nicht allein rückwärts lenken auf das, was vergangen ist, sondern auch vorwärts auf das, was künftig Gestalt gewinnen soll. Sie werden die Sammelplätze für alle werden, die an die Gedenkerziehung des deutschen Volkes glauben und für sie arbeiten.

Kriegsversicherung der Landesversicherungsanstalt Baden im 3. Vierteljahr 1917. A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 A.B.O. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden im III. Vierteljahr 1917 Kriegsbeihilfen bewilligt: an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 509 Fällen 85 000 M., an Arbeitslose 2850 M., an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenen oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 438 Witwen 21 900 M. und an 895 Waisen 22 375 M., zusammen 81 925 M.

B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im III. Vierteljahr 1917 der Zugang 126, der Abgang 155 und der Bestand auf 30. September 145.

C. In badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Bänderung von Kriegsinvaliden besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterbringung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichsbeihilfe, sowie Ausübung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Verteilung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsbereitschaften gewährt und bis 30. September 1917 ausbezahlt: an 2 Stadtgemeinden 1 100 000 M. zu 3 1/2%, an 6 Stadtgemeinden 622 000 M. zu 4%, an 1 Gemeindeverband 38 000 M. zu 4%, an 1 Gemeinde 30 000 M. zu 3 1/2% und an 34 Gemeinden 582 000 M. zu 4%.

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben bis 30. September 1917 2 Ortskrankenkassen Gebrauch gemacht, der Betrag des Darlehens beträgt 22 950 M. zu einem Zinsfuß von 3%.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:
Hauptredakteur C. Umeid in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bruchsal. B. 369
Unter D. 3. 101 des Handelsregisters A, Band II, wurde heute eingetragen die Firma **Kaiser & Joffe** in Bruchsal und als deren Inhaberin die Simon Wä Kaufmann Witwe, Vertha geb. Vasinger, in Bruchsal.
Bruchsal, 12. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht 2.

Buchen. B. 385
Handelsregister-Eintrag A. A. Band I, D. 3. 45, Firma **Josef Strebel Witwe** in Göttingen: Die Inhaberin hat sich mit Michael Müller, Wagner in Göttingen, wieder verehelicht und führt die Firma unter der Bezeichnung „**Frantz Michael Müller Ehefrau**“ weiter.
Buchen, 5. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht

Überbach. B. 390
In das Handelsregister A, Band II, wurde eingetragen:
Unter D. 3. 29, die Firma **Eberbacher Maschinenfabrik Dilo & Kistler**, Eberbach, Offene Handelsgesellschaft. Die Offene Handelsgesellschaft hat am 1. Oktober 1917 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Oskar Dilo, Fabrikant in Eberbach, Karl Kistler, Fabrikant in Eberbach. Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. (Fabrikation von Maschinen und verwandter Artikel).

Unter D. 3. 30, die Firma **Hed & Co.**, Reifensfabrik in Unterwarbach. Inhaber ist der Fabrikant Heinrich Koll in Heidelberg. (Fabrikation von Reifens und verwandter Artikel).
In das Handelsregister B, zu D. 3. 4, betz. die Firma **Hed & Co.**, Reifensfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Unterwarbach.
Durch Gesellschaftsbeschluss vom 15. November 1917 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Heinrich Koll, Fabrikant in Heidelberg, ist alleiniger Liquidator.
Überbach, 13. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B. 389
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V, D. 3. 26, Firma **Christoph Glare**, Freiburg, betz.:
Die Firma lautet jetzt: **Christoph Glare Nachf.**
Inhaber ist Ludwig Deimler, Architekt, Freiburg.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerbe desselben durch den jetzigen Inhaber übernommen.

Freiburg. B. 370
Firma **Julius Stein**, Freiburg, ist gemäß § 31 Abs. 2 des H.G.B. von Amts wegen gelöscht.
Band II, D. 3. 146: Firma **W. Herrmann**, Freiburg, betz.:
Das Geschäft ist auf Friedrich Heilmann, Kaufmann, Freiburg, und Heinrich Wuhmann, Kaufmann, Freiburg, übergegangen, welche dasselbe unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft weiterführen. Dieselbe hat ihren Sitz in Freiburg und hat am 2. Dez. 1917 begonnen.
Freiburg, 6. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B. 358
In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 6, wurde eingetragen:
Cassa-Baruffen-Gaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. Br., betz.:
An Stelle des Hermann Kühne ist Bergasseffor Wilhelm Gilling in Essen als Geschäftsführer neu bestellt.
Freiburg, 30. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. B. 391
In das Handelsregister B, Band IV, D. 3. 28, ist eingetragen: Firma und Sitz: **Walo, Schuhbedarfsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Dezember 1917 festgesetzt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft in den Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von Bedarfsstoffen jeder Art für die Schuhindustrie. Daneben kann die Gesellschaft Handelsgeschäfte jeder Art treiben. Stammkapital: 20 000 M. Geschäftsführer: Alexander Mantelbach, Kaufmann, Karlsruhe. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Karlsruher Zeitung.
Karlsruhe, 15. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. B. 392
In das Handelsregister A ist zu Band V, D. 3. 158, zur Firma **Marie Dieffenbacher**, Karlsruhe, eingetragen: Die Firma ist gelöscht.
Karlsruhe, 14. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht B 2.

Konstanz. B. 374
Handelsregister-Eintrag A, B. II, D. 3. 65, Firma **Gebauer Einhart** in Konstanz: Die an

Konstanz erteilte Prokura ist erloschen.
Konstanz, 3. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. B. 375
Zum Handelsregister A, Band I, D. 3. 55, Firma **Carl Rubin** in Hugsboier, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Carl Rubin in Hugsboier ist erloschen.
Lahr, 12. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. B. 364
Zum Handelsregister B, Band XII, D. 3. 28, Firma **G. Feyer**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Baden, wurde heute eingetragen.
Durch den Beschluss der Gesellschafter vom 14. Nov. 1917 wurde § 6 des Gesellschaftsvertrags abgeändert. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zur Vertretung der Gesellschaft zwei Geschäftsführer erforderlich und ausreißend. Robert Hermann, Kaufmann, Haiger, und Moriz Hambré, Kaufmann, Frankfurt a. M., sind zu weiteren Geschäftsführern bestellt.
Mannheim, 10. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 365
Zum Handelsregister B, Band III, D. 3. 22, Firma **Badische Anilin- & Soda-Fabrik** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluss der Generalversammlung vom 8. Dezember 1917 wurde zu § 5 des Gesellschaftsvertrags ein Zusatz als Abz. 3 (Teilnahme neuer Aktien am Jahresgewinn) beschlossen und § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags (Numerierung und Beurteilung der Aktien) abgeändert.
Mannheim, 11. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 393
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II, D. 3. 18: Firma **F. u. G. Bender** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Band XIII, D. 3. 146: Firma **Carl Gerten**, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
3. Band XVI, D. 3. 36: Firma **Leonhard Eng Nachf.**, Mannheim. Mit Wirkung vom 15. Dezember 1917 ist Josef Fobeleu als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden und sein

Corell, Ingenieur, Mannheim, als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.
Großh. Amtsgericht Z 1.

4. Band XVII, D. 3. 47: **Ku Corlet**, Ingenieur, Bettig Vogel in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Nürnberg. Die Firma ist geändert in „**Bettig Vogel**“. Das Geschäft ist mit Aktien und Kassen und samt der Firma auf Josef Selten, Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf, als alleinigen Inhaber übergegangen. Die Prokura des Josef Selten ist erloschen. Josef Selten Ehefrau, Bettig Vogel in Berlin-Wilmersdorf ist als Prokuraistin bestellt.

5. Band XIII, D. 3. 57: Firma **R. Altschiller**, Mannheim. Nur die Einzelprokura nicht auch die Gesamtprokura der Eleonora Dix ist gelöscht.
Mannheim, 15. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 394
Zum Handelsregister B, Band XIV, D. 3. 25, wurde heute eingetragen:
Firma **Handelsgesellschaft für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsstoffe**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. (B. 6. 19.) Gegenstand des Unternehmens ist: Der Anbau und die Vermittlung von Geschäften jeder Art in Getreide, Hülsenfrüchten, Mühlenfabrikaten, Futtermitteln, Olfakten, Sämereien und verwandten Artikeln. Die Gesellschaft bezweckt damit, die wirtschaftlichen Interessen des in der Mannheimer Produktenbörse vereinigten Handels in den genannten Geschäftszweigen zu fördern. Sie wird hierfür ihre Organisation den Behörden zur Durchführung der Maßnahmen auf dem Gebiete der Kriegs- und Abgangswirtschaft zur Verfügung stellen. Sie wird in den dazu geeigneten Fällen als Bezugs- und Abfahrtsvereinigung sowie als Vertriebsstelle tätig werden. Die Gesellschaft ist beauftragt, sich an anderen Unternehmungen ähnlicher Art zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 63 500 M. Geschäftsführer sind: Sally Jakobsohn, Kaufmann, Mannheim, Max Kahn, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Juli 1917 festgesetzt. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen

Mannheim. B. 395
Zum Handelsregister B, Band XII, D. 3. 6, Firma **Conrad Schäfer & Pfler**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch die nach dem Beschluss der Gesellschafter vom 23. Oktober 1917 in § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Kollektivvertretung wird die in § 8 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Einzelvertretungsbefugnis der Geschäftsführer Conrad Schäfer und Karl Pfler in keiner Weise berührt; diese beiden Geschäftsführer sind vielmehr nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt.
Mannheim, 14. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Waldenbuch. B. 376
In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 15, Firma **Leo Scherer**, Kaufmann in Waldenbuch, wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Waldenbuch, 7. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht

gen der Gesellschaft erfolgen im deutschen Reichsangeiger. Mannheim, 15. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 395
Zum Handelsregister B, Band XIII, D. 3. 45: Firma **Leitungsbüro** Gesellschaft für elektrische Unternehmungen mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Willi Bierig, Ingenieur, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 396
Zum Handelsregister B, Band V, D. 3. 20, Firma **Neue Emling-Gesellschaft** von 1914 mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Mannheim, 13. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 397
Zum Handelsregister B, Band XIII, D. 3. 23, Firma **Mannheimer Schraubenfabrik**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Dr. jur. Oskar Haber ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden und Richard Kahn, Kaufmann, Mannheim, zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 14. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 398
Zum Handelsregister B, Band XII, D. 3. 6, Firma **Conrad Schäfer & Pfler**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch die nach dem Beschluss der Gesellschafter vom 23. Oktober 1917 in § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Kollektivvertretung wird die in § 8 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Einzelvertretungsbefugnis der Geschäftsführer Conrad Schäfer und Karl Pfler in keiner Weise berührt; diese beiden Geschäftsführer sind vielmehr nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt.
Mannheim, 14. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Waldenbuch. B. 376
In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 15, Firma **Leo Scherer**, Kaufmann in Waldenbuch, wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Waldenbuch, 7. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht

Karlsruhe. B. 377
Handelsregister-Eintrag.
Bei der Firma **Kasatter Hofschreiberei** und erste Kasatter Geschäftspilmaßschneider- und Spilapparatfabrik **Siederl & Vetter** in Karlsruher wurde heute eingetragen, daß die fortgesetzte Gütergemeinschaft zwischen Siederl & Vetter und deren Kinder **Anna Maria Greiser**, geboren am 8. Februar 1908, und **Hilmar Greiser**, geboren am 24. Juni 1911, alle in Karlsruher, jetzt Inhaber ist.
Karlsruhe, 30. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. B. 386
Zum Handelsregister A, D. 3. 16, die Firma **Brogl & Müller** in Säckingen betz., wurde heute eingetragen:
Die Firmeninhaberin Othmar Oswald Brogl Ww. Marie geb. Treßger in Säckingen ist gestorben; die Prokura des Kaufmanns Eugen Brogl in Säckingen ist erloschen. Die beiden Erben der Verstorbenen: 1. Eugen Brogl, Kaufmann in Säckingen, 2. Dr. Alfons Brogl, Arzt in Freiburg i. Br., führen das Geschäft unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft weiter. Die Gesellschaft hat am 30. Juni 1917 begonnen. Der Gesellschafter Dr. Alfons Brogl ist zur Geschäftsführung und Firmenzeichnung nicht berechtigt.
Säckingen, 12. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. B. 399
Zum Handelsregister B, D. 3. 4, die Firma **Mechanische Wundtrockner** in Stuttgart, Zweigniederlassung in Drennet betz., wurde heute eingetragen:
In der Generalversammlung vom 10. September 1917 ist § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags abgeändert worden. Die Vertretungsbefugnis des Vorstandsmitglieds Karl August Gipp, Kaufmann in Stuttgart, ist durch seinen Tod beendet.
Säckingen, 10. Dez. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register.
Wegscheid. B. 351
In das Genossenschaftsregister Band I, D. 3. 1, „Landwirtschaftlicher Bauverein und Abfahrtsverein Wegscheid, e. G. m. b. H.“ in Wegscheid, wurde eingetragen:
Friedrich Strauß, Landwirt in Wegscheid, ist als Vereinsmitglied gewählt worden.
Wegscheid, 26. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht